

DUMONT

Reise-Taschenbuch

gardenasee



Es ist jedes Mal eine Freude, vom Norden kommend den Gardasee zu erblicken. Die ersten Olivenbäume zeigen ihre glitzernden Blätter, Wildkräuter verströmen ihren herben Duft, und am Westufer angekommen, erkennen wir die ersten Zitronenhäuser – alles Vorboten des Südens. Schon freuen wir uns auf den nächsten Marktbesuch, der hier einfach dazugehört, auf den Aperitivo am See und natürlich auf das Wiedersehen mit unseren Dorfnachbarn. Auch wer nicht wie wir sein zweites Zuhause am Gardasee hat, wird bald spüren, dass man hier willkommen ist. Ja, dass die Menschen auf Besucher ihres Sees neugierig sind und sich freuen, wenn sie ihn ebenfalls ins Herz schließen.



Noch mehr aktuelle Reisetipps von Nana Claudia Nenzel und News zum Reiseziel finden Sie auf www.dumontreise.de/gardasee.

Ihre Reisekarte steckt hinten im Buch

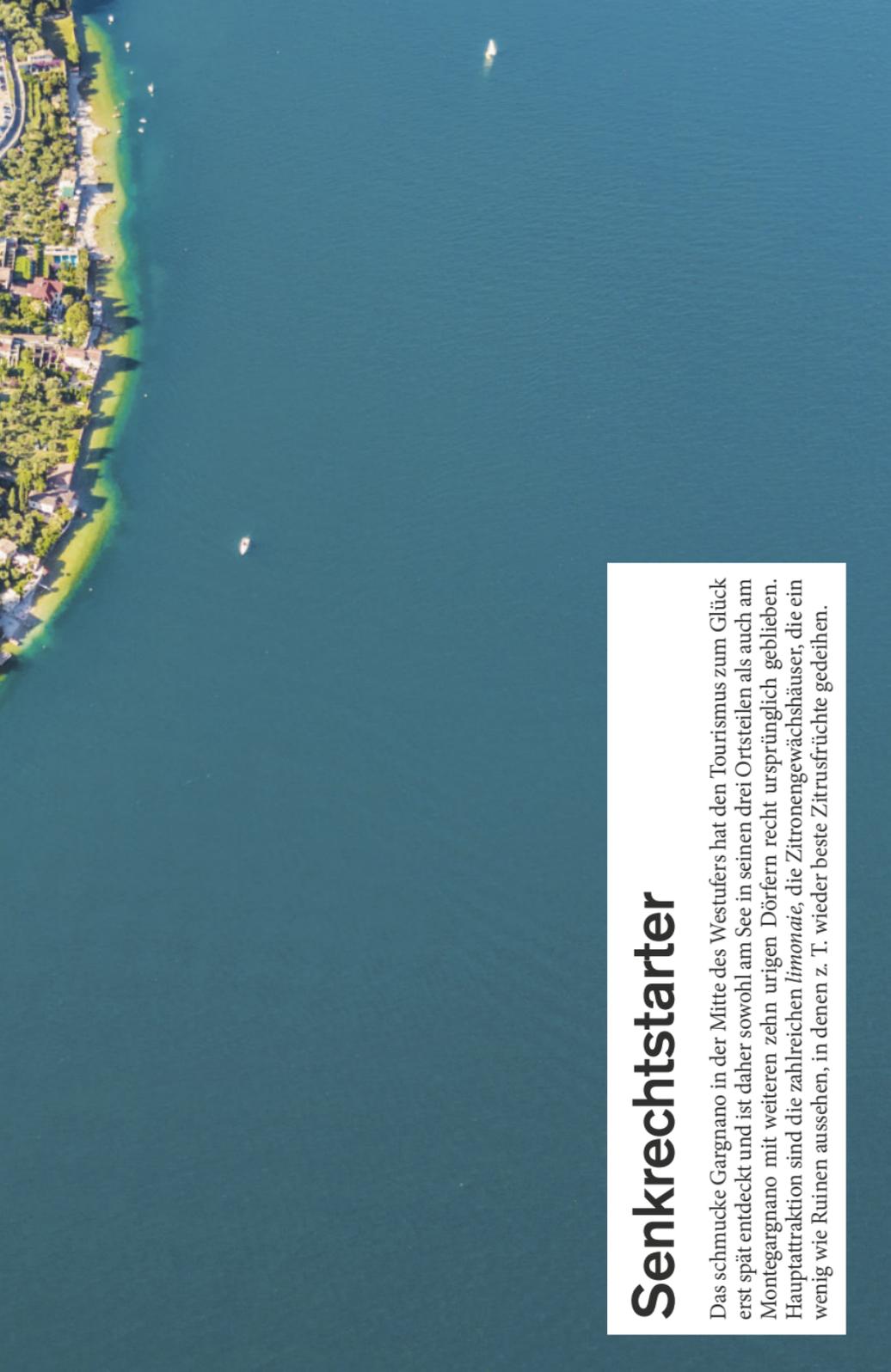
DUMONT

Reise-Taschenbuch

gardasee

Nana Claudia Nenzel





Senkrechtstarter

Das schmucke Gargnano in der Mitte des Westufers hat den Tourismus zum Glück erst spät entdeckt und ist daher sowohl am See in seinen drei Ortsteilen als auch am Montegargnano mit weiteren zehn uralten Dörfern recht ursprünglich geblieben. Hauptattraktion sind die zahlreichen *limonaie*, die Zitronengewächshäuser, die ein wenig wie Ruinen aussehen, in denen z. T. wieder beste Zitrusfrüchte gedeihen.

Überflieger

Wo der
Karneval
als heilig
gilt

• Bagolino

• Ponte Caffaro
Strand im
Hinterland

Zufluchtsort, wenn
es am Nachbarsee
zu voll wird

• Lago d'Idro

• Parco Alto
Garda Bresciano

Hier ist wieder
der Bär los!

Auch Dürer lieh hier
sein Papier pressen

• Papiermühlental
von Toscolano

Die Sterne
herangezoomt

• Cima Rest

Limonen in
Stelzenhäusern

Zitronenniviera

Rast in der
Gletschermühle

• Eremo

• San Valentino

• Gargnano

Erwacht aus dem
Dornröschenschlaf

Thomas Mann wurde
gewaltig inspiriert

• Cascata del Varone

• Lago di Ledro
In den Pfahlbauten
fühlten sich die
Vorfahren sicher

Hochebene im
Doppelpack

• Tremosine
und Tignale

• Malcesine

Goethe war
hier >Spion<

Seilbahn
hoch hinauf

• Monte Baldo

Wandern
über dem See

Olivenniviera

Terrassen voller
Olivenzweige

• Arco
Paradies der
Extremkletterer

• Töbole

Hotspot
der Surfer
im Norden

›Klein-Nizza‹
am Gardasee

Gardone Riviera ●
Salò ●
Elegante
Perle mit
Seebad-
Atmosphäre

Insel mit Palast

● Isola del Garda

Punta ●
San Vigilio
Bewohnbare
Renaissance

● Garda

Eine der breitesten
Promenaden am See

Ponte di Veja ●

Dante liebte
die alte
Kastanie

Valtènesi

Wein vor
historischen
Burgmauern

Desenzano ●
Geschäftiges
Zentrum im
Süden

Valpolicella

Welcher
Tropfen
ist der
edelste?

● Cisano

Feinstes
Olivenöl

● Sirmione
Die Geliebte
Catulls und
aller Touristen

Peschiera
del Garda ●

Altstadt auf
zwei Inseln

● San Martino
della Battaglia

Verwöhnküche bei Donna Daniela

● Castellaro
Lagusello

● Ein See,
ein Herz

● Sigurtà

Parco Giardino ● Wer ist die Schönste im ganzen Land?

Radeln!

Ein Museum
fürs Rote Kreuz

● Castiglione
delle Stiviere

● Solferino
Schauplatz im
Kampf um die
Unabhängigkeit

Der Gardasee — Dolce Vita am größten See Italiens. Mal eben drüberfliegen, vom sportiven Norden über den weinseligen Osten und die Zitronenriviera im Westen bis in den fast schon maritimen Süden.

Wein

● Verona

Querfeldein

Fundstücke — zwischen den Alpen und der Po-Ebene, Venetien und der Lombardei. Hier entdecken Nordlichter die ersten Olivenbäume, und das Glitzern des größten italienischen Sees verspricht pure Urlaubsfreude und viele Entdeckungen.



Die Schokoladenseiten

Die Orte rings um den Gardasee haben ihre schönste, also die Schokoladenseite natürlich zum Lago hin. Daher sollten Sie unbedingt mit einem Boot auf sie zufahren, um den richtigen Eindruck zu gewinnen. Lassen Sie sich dann an Land überraschen vom unterschiedlichen ›Innenleben‹ der Dörfer, denn nichts anderes sind die meisten Ortschaften am größten italienischen See.

Die Vogelperspektive

Zwei ungleiche Brüder bieten sich an, um den See von oben zu betrachten: der Pizzócolo im Westen und der Monte Baldo im Osten. Der eine fast unberührt, weil höchstens zu Fuß oder per Mountainbike erreichbar, der andere ein überaus beliebtes Ziel von Sportlern, Naturgenießern und einfach Guckern, die sich mit den diversen Seilbahnen, vor allem in Drehkabinen von Malcésine aus, in die Höhe bugsieren lassen.

Das Spitzenprodukt

Entlang der sogenannten Riviera degli Ulivi im Osten des Sees erstrecken sich weite Terrassen mit Olivenbäumen, aus denen eines der besten Olivenöle Italiens produziert wird.



Die Zitronen vom Westufer des Gardasees wurden bis an den russischen Zarenhof geliefert, um aus ihrem Saft Eis oder Sorbet zu zaubern. Der hl. Franz von Assisi hatte die Zitrusfrüchte aus dem Süden Italiens nach Gargnano gebracht, als er hier ein Kloster gründete. Um sie im Winter vor Kälte zu schützen, errichtete man für sie riesige gestelzte Zitronenhäuser, die ›limonaie‹.



Der Sportfaktor

Im Norden des sportlichsten Sees Italiens tummeln sich Windsurfer und Kiter, für die zu bestimmten Tageszeiten, wenn die Winde am günstigsten stehen, sogar die Linienboote ausweichen müssen. Auch Kletterer fühlen sich hier wohl – Arco ist das inoffizielle Weltzentrum der Kletterszene. In der Mitte des Westufers, in Bogliaco di Gargnano, findet die weltgrößte Segelregatta auf einem Binnensee statt: die Centomiglia. Mountainbiker flitzen berühmte Strecken wie die vom Tremalzo im Nordwesten zum See hinunter, normale Radfahrer besetzen bereits die als welt schönste Radstrecke gepriesene, erst in Teilen fertiggestellte See-Umrandung. Und sonst? Man kann auch reiten, natürlich schwimmen und wandern, von den höchsten Gipfeln gleiten und vieles, vieles mehr.

Die verborgene Seite

Silvester im Aquaria in Sirmione mit Sektglas in der Hand und Feuerwerk am Himmel, eine nächtliche Wallfahrt am Karfreitag von Brenzone oder die Messe an San Valentino vor der gleichnamigen Einsiedelei ... Manches würden die Gardesani gerne 'geheim' halten.



»Pasqua e natale santi, carnevale santissimo!«, so die Einwohner Bagolinos über die fünfte Jahreszeit.



Der Pflichtbesuch

Kein Gardasee-Urlaub ohne den Besuch eines Marktes. Die Markttagge werden strikt eingehalten, während der Saison fahren sogar extra Boote von einem Ufer zum anderen, um ja keinen Markt zu verpassen. Das Marktangebot umfasst auch klassische Mitbringsel wie buntes Keramikgeschirr oder Eingelegtes, außerdem Käse oder Wein aus den umgebenden drei Regionen (z. B. Amarone di Valpolicella, Charetto oder Gropello della Valtènesi, sogar Trüffel gibt es. Doch auch sonst findet man in kleinen Delikatessläden alles Typische von ringsum oder etwas weiter weg. Von der namengebenden Hochebene etwa stammt die Käsespezialität Formagella di Tremosine – ohne die geht nichts am schönen Lago.



Inhalt

- 2 Senkrechtstarter
- 4 Überflieger
- 6 Querfeldein

Vor Ort

Der trentinische Norden 14



- 17 Riva del Garda
- 20 **Tour** Ein Aussichtsbalkon am anderen
- 24 **Tour** Training für die Beine
- 27 Lago di Ledro und Umgebung
- 30 **Tour** Von nun an geht's bergab
- 33 Arco
- 34 **Tour** Dem Literaten auf der Spur
- 36 **Tour** Vorsicht Spritzer!
- 39 **Lieblingsort** Rocca di Arco
- 40 **Tour** Keine Angst vor steilen Wänden
- 42 Tórbole
- 45 **Zugabe** Böhmishe Knödel im Ledro-Tal?

Sirmione gehört zu den Top-Zielen am Gardasee, das sich niemand entgehen lässt.



Malcésine mit seiner mitten im Ort aufragenden Rocca hat schon Geheimrat Goethe fasziniert.

Das venetische Ostufer 46



- 49 Malcésine
- 51 **Lieblingsort** Seehof des Palazzo del Capitano del Lago
- 56 **Tour** Tolle Aussichten und Natur pur
- 58 **Tour** Auf's Dach gestiegen
- 59 Cassone
- 60 Brenzone sul Garda
- 62 **Tour** Von Cassone nach Castelletto
- 65 Prada und der Monte Baldo
- 66 **Tour** Durch die Hintertür auf den Gipfel
- 67 San Zeno di Montagna
- 69 Torri del Benaco und Umgebung
- 71 Punta San Vigilio
- 73 Garda
- 74 **Tour** Bildergeschichte im Fels
- 78 **Tour** Gegessen wird heute auswärts
- 81 Bardolino

- 85 **Tour** *Köstlichkeiten aus dem Kloster*
- 87 Cisano
- 87 Lazise
- 91 Vergnügungs- und Freizeitparks
- 93 **Zugabe** *Millionenschweres Cassone*

Verona und die Valpolicella 94



- 97 Verona
- 108 **Tour** *Andar per i goti*
- 112 **Weinland Valpolicella**
- 113 Sant'Ambrogio di Valpolicella
- 115 Rund um Negrar
- 118 **Tour** *Rauschen und Plätschern überall*
- 121 **Tour** *Durchs kleine Tor zur großen Brücke*
- 122 Parco Regionale della Lessinia
- 123 **Zugabe** *Zu Gast im schönsten Salon der Stadt*



Die Arena mitten in Verona steht sinnbildlich für die römische Zeit am und um den Gardasee.

Der Süden 124



- 127 Peschiera del Garda
- 130 **Tour** *Ab ins Hinterland!*
- 132 Sirmione
- 140 Desenzano del Garda
- 148 **Das südliche Hinterland**
- 149 Ponti sul Mincio
- 150 Monzambano
- 151 Valeggio sul Mincio
- 153 **Lieblingsort** *Parco Giardino Sigurtà*
- 154 Castellarò Lagusello
- 156 San Martino della Battaglia
- 157 Solferino
- 159 Castiglione delle Stiviere
- 159 Lonato del Garda
- 163 **Zugabe** *Schlemmen bei Donna Daniela*

Der Westen 164



- 167 Padenghe sul Garda
- 168 Moniga del Garda
- 169 Soiano del Lago
- 171 Polpenazze del Garda
- 172 Manerba del Garda
- 174 San Felice del Benaco



Souvenirs, Souvenirs ... In Limones Altstadtgassen gibt es reichlich davon.

- 177 Isola del Garda
- 177 Salò
- 183 Barbarano, San Michele und Colomber
- 184 Gardone Riviera
- 188 Toscolano Maderno
- 192 **Tour** Giovannis Pferde kennen den Weg
- 197 Gargnano und seine 13 Dörfer
- 202 **Tour** Kommt ein Literat an den Gardasee ...
- 208 **Tour** Auf der Rennstrecke der Sonntagsfahrer
- 212 **Lieblingsort** Bar L'Officina Gargnano
- 216 Die Hochebenen von Tignale und Tremosine
- 224 **Tour** Sport mit Kulturfaktor
- 226 Limone sul Garda
- 230 **Lago d'Idro**
- 231 Idro und das Ostufer
- 233 Anfo und das Westufer
- 234 Bagolino
- 241 Ponte Càffaro
- 244 **Zugabe** Der Palast im Gardasee

Das Kleingedruckte

- 246 Reiseinfos von A bis Z
- 260 Sprachführer
- 262 Kulinarisches Lexikon

Das Magazin

- 266 *Der Gardasee und seine Wasserqualität*
 - 268 *Macht der Tourismus den Gardasee kaputt?*
 - 270 *Von wegen pünktlich ...*
 - 272 *Wo sind die »aole« geblieben?*
 - 275 *Der Künstler, der auf sein Werk hörte*
 - 276 *Frostalarm aus dem Tontöpfchen*
 - 278 *Was macht den Amarone so kostbar?*
 - 280 *Das harte Brot für den kulinarischen Genuss*
 - 284 *Die Legende von Malco und Silvia*
 - 286 *Sogar Dürer ließ hier sein Papier pressen*
 - 288 *Den Sternen ganz nah*
 - 290 *Ohne »spiedo« geht am Sonntag nichts!*
 - 294 *Das zählt*
 - 297 *Reise durch Zeit & Raum*
 - 300 *Der sportlichste See Italiens*
-
- 306 Register
 - 311 Autorin & Impressum
 - 312 Offene Fragen

Vor



Ort



Törbote in der nordöstlichsten Ecke des Gardasees ist einer der sportlichsten Orte.

Der trentinische Norden

Schöne Städtchen, starke Sportangebote und schmucke Seen — Riva del Garda gibt sich urban, Arco und Tórbole locken sportliche Urlauber an, und Ausflüge ins Hinterland führen an den Ledro- und den kleineren Tenno-See.

Seite 17

Riva del Garda

Mitte Juli bis Anfang August treffen sich junge Musiker aus aller Welt zum Musica Riva Festival, einem hochrangigen Musikfestival für klassische bzw. europäische Musik.



Seite 20, 30

Radel- und Kletterparadies

Der gesamte Norden des Gardasees ist ein Paradies für Mountainbiker, lädt zu Touren ein wie zum kleinen Lago di Tenno oder auf den Monte Tremalzo. Auch findet hier die inoffizielle Weltmeisterschaft im Klettern statt.



Kletterer sind ganz vernarrt in Arco.



Seite 27

Lago di Ledro

Das sehenswerte Pfahlbautenmuseum am hübschen See dokumentiert die Geschichte dieser frühen Siedlungsform im sog. Alpenbogen.

Seite 33

Arco ★

Angesichts der Rocca von Arco kommt richtiges Festungsgefühl auf! Erst einmal heißt es hochsteigen, doch dann können Sie auf persönliche Entdeckungstour gehen, zauberhafte gotische Fresken entdecken und den herrlichen Blick über den See und die umgebenden Berge genießen.

Eintauchen

Seite 34

Rilke-Weg

Rainer Maria Rilke liebte Arco, wo er seine Mutter besuchte, die hierher gerne zur Erholung kam. Auf seinen Spuren kann man noch heute den Ort erkunden.



Seite 40

An die Wand gedrückt

Erika Spengler ist eine leidenschaftliche Kletterin und überhaupt am liebsten draußen, egal wo – Hauptsache aufregend. Beim Schwärmen über die tollen Klettersteige im Norden des Gardasees ist sie gar nicht zu bremsen.

Seite 36

Cascata del Varone

Für den Ausflug in die Klamm nahe Arco, in der sich ein Wasserfall 100 m in die Tiefe stürzt, brauchen Sie tatsächlich einen Regenschutz.



Seite 42

Weihnachtsmarkt

Im alten Kern von Arco weht noch der Hauch eines alten K.-u.-k.-Kurorts. Besonders anziehend während des »Habsburger Weihnachtsmarkts«.



Zum Dolce Vita am Gardasee gehört die Aperitif-Kultur unbedingt dazu.



Mein Lieblingsplatz in Arco ist das Caffè Conti d'Arco gegenüber der Kirche, auf dessen Terrasse ich mir erst einmal einen Aperitivo gönne und genüsslich die Szene beobachte.

erleben

Das sportliche Nordufer

D

Der Norden des Gardasees ist mit Riva und Tórbole am See sowie Arco wenige Kilometer nördlich ein idealer Aufenthaltsort für sportliche Urlauber. Das Stück See, das der Provinz Trentino angehört, besitzt ein geologisch abwechslungsreiches Hinterland. Bei Nago gibt's die imposanten Gigantenschüsseln und auf dem Weg zwischen Sarca und dem Lago di Toblino mit seinem zauberhaften kleinen Kastell passiert man die Steilhänge von Pietramurata, kann hohe Geröllsteine bewundern und die großen, verloren wirkenden Steinbrocken im Sarca-Fluss. Zwischen Tórbole und Riva schiebt sich der schräg gestreifte Fels des Monte Brione in den See, und nördlich der hübschen Stadt Riva kurvt man hinauf nach Tenno zum gleichnamigen kleinen Badesee und macht Halt am Wasserfall von Varone. Auf derselben Strecke geht es auch zum Künstlerdorf Canale und beginnt der Tunnel zum Ledro-See mit seinen frühgeschichtlichen Pfahlbauten.

Riva gilt als die Keimzelle des Fremdenverkehrs im Norden des Sees. Bereits im 19. Jh., als es noch zu Österreich-Ungarn gehörte, avancierte es zum Luftkurort, in den Offiziere ihre Frauen zum

ORIENTIERUNG

Infos: www.gardatrentino.it, www.visittrentino.info/de, offizielle Seiten des Informationsbüros und Buchungsseiten.

Verkehr: Riva wird, speziell im Sommerhalbjahr, von den Booten und Fähren der öffentlichen Navigazione Laghi (www.navigazione.laghi.it) angefahren, Tórbole eher wenig. Während der Mittagszeit ist sogar jeder Bootsverkehr im Norden untersagt, wenn die Surfer unterwegs sind wegen des besonderen Windes. Generell dürfen private Motorboote den Norden des Gardasees nicht befahren.

Busverbindungen zwischen den Orten am See, von Riva aus auch zum Ledro-See und dem Westufer nach Süden, über Tórbole und Malcésine das Ostufer südwärts Richtung Verona (www.gardatrentino.it).

Tanz ausführten. Im Sanatorium wurden Intellektuelle kuriert wie Thomas und Heinrich Mann, der lungenkranke Franz Kafka genoss das südliche Flair. Sigmund Freud, Christian Morgenstern und Karl May waren auch hier. Das benachbarte Arco wählte der Cousin von Kaiser Franz Josef zu seinem Winterwohnsitz.

Riva del Garda G1

Die Lage Rivas ist ausgesprochen hübsch: Am fjordartig verengten Nordufer in Seehöhe (65 m ü. d. M.) gelegen, wird es von seinem Hausberg, dem steil aufragenden Monte Rocchetta (1575 m) mit dem Bastione-Hügel (212 m), begrenzt. Zu dessen Füßen breitet sich das große Ponale-Kraftwerk aus, das eher wie eine Villa des beginnenden 20. Jh. aussieht. Durch drei Druckleitungen ist es mit dem 500 m höher gelegenen Ledro-See verbunden, der auch als Speicherbecken für den Gardasee dient. Auf der anderen Seite des Hafenbeckens hat auf einer kleinen Insel die mächtige Seefestung Platz gefunden, die über eine Brücke zu erreichen ist und heute das interessante Städtische Museum beherbergt.

Die Dächer der meist drei- und vierstöckigen Häuser sind mit roten Ziegeln gedeckt und bilden eine schöne Dachlandschaft, aus der die mittelalterliche Torre Apponale mit der Stadtuhr herausragt. Die lange Seepromenade reicht bis zum Jachthafen vor dem steilen Abhang des Monte Brione (376 m), dahinter stellt eine moderne Hängekonstruktion die Verbindung zum benachbarten Tórbole her.

Autofreie Altstadt

Die Piazza Catena (dt. Kette, weil der Hafen nachts mit einer Kette abgeschlossen wurde) und die Piazza III Novembre zwischen Hafen und Turm mit den umliegenden, einladenden Cafés sind für den Autoverkehr gesperrt. Der dahinterliegende Stadtkern mit den engen, krummen Gassen ist ebenfalls den Fußgängern vorbehalten, so auch die zur Porta San Marco führende rege Einkaufsstraße Via Fiume, die mit einigen Restaurants lockt.



Die trutzige Festung von Riva nimmt eine eigene kleine Insel ein.

Turm mit Aussicht

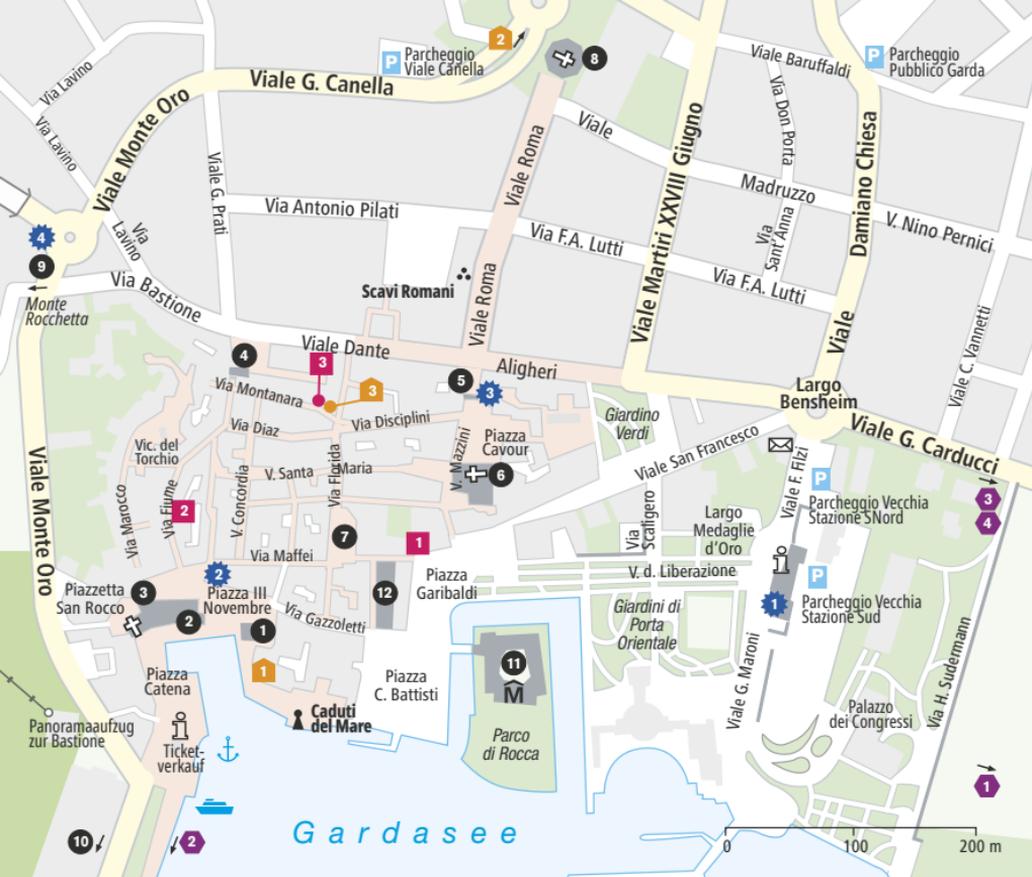
Von der modern aufpolierten Bootsanlegestelle fällt der Blick unweigerlich auf den massigen Stadtturm, die mittelalterliche **Torre Apponale** ①. Sie wurde erstmals 1273 erwähnt – ist jedoch sicher älter – und wurde 1555 auf die jetzigen 34 m aufgestockt. 165 Stufen sind es bis zur Aussichtsterrasse.

Piazza III Novembre, Mitte März–Mai Di–So, Juni–Sept. tgl. 10–18 Uhr, 2 €

Zwei Paläste fürs Rathaus

Im Westen der Piazza Catena erstreckt sich der große, in hellem Gelb erstrahlende Komplex des **Rathauses** ② mit seinen tiefen Arkadengängen auf der Rückseite. Er besteht aus dem Palazzo Pretorio (Prätorienpalast) von 1375 und dem Palazzo del Provveditore (Palast des Landvogts) von 1475 bis 1482. Zahlreiche, vor allem unter seinem Bogenengang eingemauerte Steine bezeugen die Stadtgeschichte.

Piazza III Novembre 5, zu den Amtsstunden kann man hineinschauen



Die historischen Stadttore

Nur auf der Rückseite des Rathauses erkennt man die schmale **Porta Brucciata** ③ mit Schwalbenschwanzzinnen und Resten der Zugvorrichtung für die Brücke. Das »verbrannte Tor« erhielt seine dunkle Farbe, weil die Mailänder es 1406 in Brand gesteckt hatten.

Von hier gelangt man über die krumme **Via Fiume** zwischen schmalen Stadtpalästen mit teils abbröckelndem Putz und barockem Stuck um Türingänge und Fenster zum landwärts Richtung Arco gerichteten Stadttor in der gut erhaltenen mittelalterlichen Stadtmauer, zur **Porta San Marco** ④. Auch in diesem von den Venezianern errichteten Bauwerk mit seinen schmalen Fenstern über dem Eingang und den Schwalbenschwanzzinnen sind an der

Außenseite die Rippen für die Hebevorrichtung der Zugbrücke zu sehen.

Bleibt man innerhalb der mittelalterlichen Stadtmauer, ist schnell die **Piazza Cavour** erreicht. Hier steht die zierlich wirkende mittelalterliche **Porta San Michele** ⑤. Sie trägt einen Glockenaufsatz für die nahe Pfarrkirche Maria Assunta (s. u.) mit großen Klangöffnungen und Schwalbenschwanzzinnen.

Wenn's am Stadttor bimmelt ...

... dann ruft die turmlose Pfarrkirche **Santa Maria Assunta** ⑥ an der Piazza Cavour. Vom romanisch-gotischen Vorgängerbau ist im Süden noch ein mittelalterliches Relief mit gotischen Skulpturen und Wappen (Ende 14. Jh.) erhalten geblieben. Ihren düsteren Charakter erhielt die Kirche im Zuge ihrer Baro-

Riva del Garda

Ansehen

- 1 Torre Apponale
- 2 Rathaus
- 3 Porta Bruciata
- 4 Porta San Marco
- 5 Porta San Michele
- 6 Santa Maria Assunta
- 7 Piazza Erbe
- 8 Chiesa dell'Inviolata
- 9 Bastione
- 10 Centrale idroelettrica
- 11 Rocca
- 12 Reptiland

Schlafen

- 1 Sole
- 2 Villa Maria
- 3 Ancora

Essen

- 1 Commercio Forst
- 2 OsteRiva
- 3 Osteria Pane Salame

Bewegen

- 1 Spiaggia Sabbioni
- 2 Pier Windsurf
- 3 School Sandro
- 4 Fraglia Vela Riva

Ausgehen

- 1 Rivabar
- 2 Caffè Centrale
- 3 Caffè Italia
- 4 Bastione

ckisierung im Jahre 1728. Mit Ausnahme der achteckigen Cappella del Suffragio rechts wurde sie prächtig stuckiert und im Kuppelgewölbe von Giuseppe Alberti (1664–1730) mit einem Fresko der Himmelfahrt Mariä vollendet.

Piazza Cavour 10, tagsüber meist durchgehend geöffnet

Alter neuer Marktplatz

Die Via Santa Maria führt vom Portal der Kirche aus wieder direkt ins Herzstück des Städtchens. Interessanter jedoch ist die Parallelstraße **Via Maffei**, die von Palästen großer Handelshäuser mit einigen einladenden Restaurants flankiert wird. Sie führt vorbei an der kleinen, aber lebendigen und für Riva bedeutenden **Piazza Erbe** 7 – sie entstand nach dem Ersten Weltkrieg, wofür man einige Häuser abriß, die durch Bomben zerstört waren. Das dekorative **Loggiato del Pesce**, ein modernes Projekt von Enrico Odorizzi (geb. 1955), das an die Bauweise der Renaissance anknüpft, ziert hinter dem plätschernden Brunnen den oberen Teil des Platzes, montags und samstags mit kleinem Markt.

Bunter Bodenschmuck

Den Largo Marconi im Osten Rivas beherrscht der auffallend hohe Zentralbau der **Chiesa dell'Inviolata** 8, die als schönste barocke Kirche der gesamten Provinz Trentino gilt. Der achteckige Bau mit seiner hohen Kuppel neben dem zierlichen Glockenturm wurde 1603 von einem unbekanntem portugiesischen Architekten entworfen, der ihn außen schmucklos ließ. Umso überraschender ist der reich stuckierte und freskierte barocke Innenraum mit einem über und über mit Skulpturen geschmückten Gesims. Auffallend ist auch der Fußboden mit seinen in kräftigen Farben gehaltenen Steinintarsien.

Piazza dell'Inviolata, tgl. meist 9–17 Uhr

Ruine am Berg

Am steil aufragenden Hang des Monte Rocchetta im Westen Rivas liegt in 212 m Höhe der im Jahre 1508 über einer mittelalterlichen Festung errichtete **Bastione** 9. Er ist zu Fuß über die Via Bastione erreichbar, die auf der Bergseite in die zunächst in Serpentina steil aufsteigende Passetgiata Santa Maddalena

TOUR

Ein Aussichtsbalkon am anderen

Mit dem Mountainbike oder Auto zum Lago di Tenno

Diese Fahrstrecke ist für Mountainbikes und Autos gleichermaßen geeignet, denn sie führt über wenig befahrene schmale Straßen, die atemberaubend schöne Ausblicke ermöglichen. Biker können ab und zu auf gesondert ausgeschilderte Radwege ausweichen, die sicher mehr werden, im Prinzip bleiben sie jedoch auf den asphaltierten Straßen.

In **Riva** zeigt am Kreisel in Höhe der unübersehbaren oktogonalen Chiesa dell' Inviolata ein Wegweiser zum Wasserfall von Varone. Man fährt in den schattigen **Viale dei Tigli** ein, der der Staatsstraße 241 entspricht,

und durch das Dorf **Varone** zur spektakulären **Cascata del Varone** (s. S. 36). Im Zickzack schlängelt sich die Staatsstraße 421 weiter nach **Cologna** hinauf, dem wahren Schlemmerdorf für die berühmte *carne salada* des Trentino.

Man bleibt auf der SS 421 bis zum urtümlichen Dorf **Tenno** mit seiner imposant aufragenden, aber bescheidenen Burg. Hier folgt man einem kurzen Abschnitt der Staatsstraße bis zur Mitte der ersten Kurve, wo Radler von der Straße abfahren können, um auf einem mit Kopfstein gepflasterten Weg weiterzu-





Das urige, alte Dorf Canale wurde von Künstlern und Kunsthandwerkern vor dem Verfall gerettet.

Infos

Start/Ziel: Riva del Garda, 📍 G1

Länge: Rundfahrt, ca. 25 km

Höhenunterschied: 600 m, ganzjährig befahrbar

Dauer: 1 Std. mit dem Mountainbike, ½ Std. mit dem Auto – was angesichts der tollen Aussichten schade wäre.

strampeln. Dieser trifft nahe der Kirche des Dorfes **Ville del Monte** wieder auf die Staatsstraße, die zum Tenno-See führt. Nicht verpassen sollte man die ausgeschilderte Abzweigung (1 km) zum Künstlerdorf **Canale**. Eines der schönsten Dörfer Italiens mit engen, mit winzigen Flusskieseln gepflasterten und vielfach überwölbten Gassen ist reine Fußgängerzone. Auch Fahrräder müssen am Dorfrand geparkt werden!

Bald ist der **Lago di Tenno** erreicht, d. h. auch kurz davor heißt es absteigen und Auto oder MTB auf dem großen Parkplatz stehen lassen. Gleich hinter dem beliebten Sporthotel breitet sich mit seinem türkisfarbenen Wasser einer der schönsten Gebirgseen der Region aus. Ein Winzling, den man schnell zu Fuß umrunden kann.

Wer eine Rundtour fahren will, kann vom Parkplatz aus die westlich verlaufende Straße über **Pranzo** wählen. Man kommt auf dieser SP 37, der teilweise Radwege folgen, in kurviger und doch schneller Abfahrt wieder in **Riva del Garda** an, genießt unterwegs prachtvolle, weite Aussichten auf Wein- oder Olivenhänge, im Westen auch auf steil abfallende Berghänge.

WASSER ZU ENERGIE

W

Am Lungolago zwischen Ortskern und dem ersten Tunnel nach Süden erhebt sich die mächtige **Centrale idroelettrica 10**, die man neuerdings ebenso wie andere interessante Ingenieurleistungen im Trentino mit fundierter Führung erleben kann. Für alle, die etwas dafür übrig haben, ein wahres Aha-Erlebnis, bei dem man erfährt, wie aus der Kraft des aus dem Ledro-See in dicken Rohren 500 m herabstürzenden Wassers Strom erzeugt wird (Via Giacomo Cis 13, T 04 61 03 24 86, im Winter Fr 15, Sa/So, Fei 10 und 15 Uhr, im Sommer häufiger, www.hydro.tourdolomiti.it, 15 €).

übergeht (ca. 30 Min. Fußmarsch oder Panoramaaufzug zur Rocchetta). Die Festung wurde 1703 von französischen Soldaten gesprengt und ist daher nur noch in Resten erhalten, jedoch mit schön restaurierten Räumen und einem Café. Man genießt von hier aus einen herrlichen Blick auf die sichelförmig am Ufer gelegene Stadt, ihre rote Dachlandschaft und den See.

Passeggiata Santa Maddalena, bei Ausstellungen und anderen Veranstaltungen und auf Anfrage bei InGarda geöffnet

Museen

Kunst hinter dicken Mauern

11 Rocca: Eine steinerne Brücke sichert heute den Zugang zur Wasserburg der Skaliger (1124) mit ihren vier quadratischen Eckbastionen. Sie entstand anstelle einer römischen Festung und wurde oft umgebaut, zuletzt im 18. Jh. zu einer österreichischen Kaserne. Heute ist sie Sitz des

Museo Alta Garda MAG. Die zwölf Säle dieses städtischen Museums sind thematisch untergliedert: Pfahlbauten, Bronze- und Eisenzeit, Römerzeit und Mittelalter, Waffen und Kostüme, alte und moderne Kunst (Gemälde ital. Meister), Zoologie (vor allem Fische), Mineralogie und Geologie. Von den Fenstern des Kastells mit seinem beeindruckenden Innenhof genießt man wundervolle Ausblicke.

Piazza C. Battisti 3/A, Mitte März–Mai Di–So 10–18 Uhr, Juni–Sept. tgl., 5 €

Leicht verstaubt, aber interessant

12 Reptiland: Gegenüber der Rocca befindet sich an der Piazza Garibaldi eine private Reptiliensammlung mit allerlei Schlangen, Spinnentieren und Skorpionen. Kenner finden hier vor allem die Rotknievogelspinne, den Riesenskorpion sowie einige wunderschöne Schmetterlinge interessant.

Piazza della Rocca, im Winter nur Sa/So, April–Okt. tgl. 12–20, bei Regen 11–19 Uhr, 9 €

Schlafen

Wer kann, sollte Riva um Mitte Januar sowie um Mitte Juni meiden: Dann findet die gut besuchte Schuhmesse statt und die Hotelpreise schnellen in unglaubliche Höhen! Die Hotels, die keine eigene Garage besitzen, stellen ihren Gästen preisgünstige Plätze im modernen Parkhaus auf der Bergseite zur Verfügung; zum Ausladen des Gepäcks dürfen die Hotelgäste in die Fußgängerzone einfahren. Normalerweise ...

Schon Nietzsche wohnte hier

1 Sole: Traditionshaus mit 52 Zimmern zwischen Hafen und Stadtturm, also in bester Aussichts- und Lauflage, mit gutem Restaurant mit traditioneller italienischer Küche. Beliebte Bar auch für Laufkundschaft, die Tische werden bei schönem Wetter auch auf der Piazza aufgestellt. Kleiner Spa-Bereich, der als Sonderpa-

ket für sich alleine oder zu weit gebucht werden kann, also ganz privat.

Piazza III Novembre 35, T 04 64 55 26 86, www.hotelsoleriva.it, Mitte März–1. Nov.-
Wochenende, auch Weihnachten/Neujahr,
€€–€€€

Herzlich und modern

2 Villa Maria: Ein vom jungen Ehepaar Francesca und Marco Andreani geführtes Garnihotel mit nettem Frühstück; 13 Zimmer in einer Villa mit früherer Bäckerei unweit des historischen Zentrums von Riva, mit kleiner Sonnenterrasse und Parkplätzen sowie einem abgeschlossenen Fahrradraum. Zum selben Besitz gehören außerdem sieben Apartments für zwei oder vier Pers.

Viale Dei Tigli 19, T 04 64 55 22 88, www.garnimaria.com, Nov. und Febr. jew. 1 Woche
geschl., €€

Kleinod im Jugendstil

3 Ancora: Zauberhaftes kleines Jugendstilhaus mit nur 12 Zimmern und Restaurantterrasse im Zentrum.

Via Montanara 2, T 04 64 56 70 99, <https://albergo-ancora-riva-del-garda.hotelmix.it>, Jan.
geschl., €–€€

Essen

Rivas Restaurants genießen keinen besonders guten Ruf, da sie sich vor allem den Wünschen der Tagestouristen beugen, also schnelles Essen, Pizzastücke etc. anbieten. Die wenigen Ausnahmen können sich aber sehen lassen. Für den kleinen Hunger empfehlen sich die zahlreichen Straßencafés, die auch Salate und warme Mahlzeiten aus der Mikrowelle servieren.

Hausmannskost in Gewölben

1 Commercio Forst: Das einladende Brauerei-Lokal ist in zwei Gewölberäumen, ehemals Stallung und Cantina,

jetzt holzgetäfelt, in einem historischen Stadtpalazzo (18. Jh.) untergebracht. Im Sommer stehen auch Tische auf der schmalen Gasse. Spezialitäten sind Forellen und gegrilltes Fleisch, hausgemachte Pasta – und neuerdings auch Pizza, der Nachfrage geschuldet, wie es heißt ...

Piazza Garibaldi/Ecke Via Maffei, T 04 64 52 17 62, Mitte März–Mitte Jan. Di–So, im
Hochsommer tgl., €

Authentisch und gemütlich

2 OsteRiva: Eine urig gebliebene Trattoria mit Weinausschank, kleinen Tischen und typischen Trattoria-Stühlen. Echte trentinische Küche mit deftigen Fleischgerichten wie Gulasch mit Knödeln oder Ossobuco, Zicklein mit Kartoffeln aus dem Backofen; auch Stockfisch mit Polenta und hausgemachte Pasta wie die leckeren Trentiner *Strangolapreti* oder Ravioli mit Kürbisfüllung.

Via Fiume 15, T 04 64 55 26 53, auf
Facebook, Mo/Di, Do nur abends, Mi geschl.,
Pastagerichte und auch die deftigen Hauptgänge jeweils €

FAKTENCHECK

F

Einwohner: 17 000

Bedeutung: größte Stadt am Nordufer des Gardasees

Stimmung auf den ersten Blick:

Café neben Café rund um den Hafen

Stimmung auf den zweiten Blick:

mittelalterliche Stadttore in der zinnenbewehrten Mauer, hübsche Barockhäuser an engen Gassen, vielfach mit netten Läden im Erdgeschoss, und eine gute, bodenständige Gastronomie

Besonderheiten: Wo einst ein

Fluss die Stadt durchfloss, windet sich die Via Fiume durch den kleinen Altstadt kern.

TOUR

Training für die Beine

Die Ponale-Straße als Aufwärmstrecke für Mountainbiker

Infos

Start/Ziel: Riva del Garda, Piazza Catena, Catena, 📍 G1

Länge: hin und zurück 7,6 km

Höhenunterschied: 548 m

Dauer: einfach 2 Std.

Einst Handels- und Militärstraße, dann sehr lange gesperrt und nun nur noch für Wanderer und Mountainbiker geöffnet, gehört die Ponale-Straße sicher zu den Strecken, die sich zum Einfahren vor der großen Tremalzo-Tour (s. S. 30) eignen könnte.

Los geht es auf der **Piazza Catena** im Scheitelpunkt des Hafens und weiter nach Süden über die Hauptstraße in Richtung Limone. Nicht in den Tunnel einfahren, sondern davor rechts mit dem Anstieg beginnen. Diese wenigen Meter bilden den einzigen wirklichen Anstieg der gesamten **Ponale**, wie es hier im Mountainbiker-Jargon heißt.

Dann geht es bergab und danach sofort nach links. Hier beginnt die eigentliche Straße. Sie führt auf kiesigem Grund stetig nach oben mit Ausnahme der Tunnel, die noch immer mit dem Originalasphalt belegt sind. Nicht vergessen, abwärts auf den Gardasee zu schauen! Der Blick ist einmalig schön – nein, einmalig nicht, denn eigentlich gibt es an diesem Lago unzählige wundervolle Blicke ...

Eine kleine Verschnaufpause ist daher angesagt, und wie gut, dass am Ende der unbefestigten Straße die **Bar Ponale Alto** lockt. Ihren Beinamen **Belvedere** trägt sie zu Recht, denn sie bietet ebenfalls ein atemberaubendes Panorama. Hinter der Bar ist nach wenigen Metern eine Abzweigung erreicht: Rechts hinauf geht es zum Valle di Ledro, unsere Strecke geht links weiter nach **Pregasina**, zum Ziel dieser an sich kurzen MTB-Tour. Auch hier kann man sich erfrischen und dann geht es zurück auf demselben Weg nach Riva.



Schicke Weinseligkeit

3 Osteria Pane Salame: Nach ihrem Umzug wurde aus der winzigen Osteria eine stylische, in Gewölberräumen mit Enothek, aber die Stimmung ist unverändert freundlich. Immer wieder Verkostungen durch lokale Winzer; gute Weine auch glasweise, tgl. wechselnde kleine Gerichte. Via Montanara 8, mobil 33 12 40 57 51, tgl. im Sommer durchgehend, sonst 17–22 Uhr

Einkaufen

Da zweimal im Jahr (Jan. und Juni) eine große Schuhmesse in Riva stattfindet, wundert es nicht, dass sich hier gute **Schuhgeschäfte**, aber auch andere Modedeboutiquen etabliert haben. Zusammen machen sie aus Riva eine einladende, nicht allzu teure Einkaufsstadt. Ihre schönsten, wenn auch kurzen Bummelmeilen befinden sich entlang der **Via Fiume** sowie nördlich der Stadtmauer am **Viale Dante Alighieri** zwischen den Stadttoren San Marco und San Michele. Jeweils am 2. und 4. Mi des Monats lockt ein ausgedehnter **Markt** (Obst, Gemüse, Wäsche, Trödel) im Bereich der Viali Dante, Palati und Via Prati.

Bewegen

Vamos a la playa

Baden: Rivas Strand besteht aus mehreren kleinen Abschnitten, alle mit kiesigem Grund, die sich von der Rocca-Insel bis zum Jachthafen erstrecken.

Baden unter Beobachtung

1 Spiaggia Sabbioni: Gepflegter Park mit kiesigen Strandabschnitten, im Sommer mit Badeaufsicht und Kiosk. Via Filzi 2, mobil 34 76 88 70 85

Vom Bett aufs Brett

2 Pier Windsurf: Sitz der Surfschule ist das wohl berühmteste Surferhotel des

Sees, das Pier, am Westufer südlich von Riva Richtung Limone.

Località Gola, T 04 64 55 09 28, www.pierwindsurf.it

Auch im Osten wird gesurft

3 School Sandro: Surfschule am Ostufer des Sees.

Via Brione 3, Spiaggia dei Pini, mobil 39 26 95 29 42, www.alessandrotomasi.com

See unter Segeln

4 Fraglia Vela Riva: Segelklub, Gäste sind willkommen.

Via Giancarlo Maroni 2, T 04 64 55 24 60, www.fragliavelariva.it

Ausgehen

Verrückt nach Vinyl

Rivabar: Stylish Bar, ganz ›in‹ bei Jung und Jüngeren, mit DJs und tollen Cocktails. Fr und Sa Party für Disco-Liebhaber mit Musik von Schallplatten.

Largo Medaglia d'Oro 2, T 04 64 55 19 69, www.rivabar.it, tgl. 17.33–2.06 Uhr

Aussichtsposten am Hafen

Caffè Centrale: Großes Café mit Blick auf den Hafen, auch Kleinigkeiten wie Primi und Sandwiches.

Piazza III Novembre 27, T 04 64 55 23 44

Treffpunkt der Jugend

Caffè Italia: Modernes Café mit Tischen auf der großen Piazza. Schöne Eisbecher, gute Sandwiches, Aperitifs. Auch Internet-Point.

Piazza Cavour, T 04 64 55 25 00. Während der Saison tgl. von früh bis spät geöffnet

Was für ein Panorama!

Bastione: Restaurant in luftiger Höhe, Lounge-Terrasse mit atemberaubendem Blick auf Riva und den See.

Via Monte Oro 26, T 04 64 07 68 61, <https://bastione.eu>, tgl. 10–23 Uhr

Feiern

- **Carnevale:** Febr./Anf. März wird der Karneval in fast allen Ortsteilen und Nachbargemeinden ausgiebig gefeiert. Mit bunten Umzügen und kulinarischem Angebot wie der »Maccheronata di Carnevale«, bei der Pasta mit Ragout die Hauptrolle spielt.
- **Sagre:** Kulinarische Veranstaltungen März–Sept.; z. T. auch mit religiösem Bezug zum Schutzpatron (ital. *sagre*).
- **Polenta e Mortadella:** Um den 10. März oder später. Traditionelles Fest mit Polenta und Mortadella.
- **Riva Bike:** Drei Tage Ende April/Anf. Mai, <https://riva.bike-festival.de>. Wichtigster Wettbewerb der Mountainbiker in verschiedenen Schwierigkeitsgraden, begleitend findet eine Messe (kostenloser Eintritt) für Biker-Bedarf statt.

- **Musica Riva Festival:** Ganzjährig Programm, www.musicarivafestival.com. Ca. Juni–Anf. Aug. z. B. Musikfestival mit jungen Musikern aus aller Welt auf hohem Niveau.
- **Notte di Fiaba:** Ende Aug. Do–So, www.nottedifiaba.it. Lautes und buntes Fest mit Feuerwerksnächten, die an die siegreiche Seeschlacht der Venezianer gegen die Mailänder Visconti erinnern. Höhepunkt ist die »Märchennacht«, mit dem schönsten und längsten Feuerwerk.
- **Natale:** Weihnachten wird ganz Riva bunt geschmückt und in der Umgebung konkurrieren die kleinen Dörfer um die schönste Ausschmückung.

Infos

- **InGarda Trentino:** Largo Medaglie d'Oro 5 (im ehemaligen Bahnhofs-



Zum Museo Palafittico am Ufer des Lago di Ledro gehören auch drei nach dem Vorbild der ursprünglichen Pfahlbauten errichtete Hütten.

gebäude), 38066 Riva (TN), T 04 64 55 44 44.

- **Internet:** www.gardatrentino.it, www.gardaqui.it, www.comune.rivadelgarda.tn.it.
- **Boote:** Der Fahrplan der Navigarda ist vor allem während der hochsommerlichen Saison dicht und erschließt mehrmals tgl. den gesamten See (ca. 1 Woche vor Ostern–31. Okt.).
- **Autofahren:** Sie verkehren im Hochsommer zwischen den Orten Malcésine und Limone; Halt in Riva nur für Passagiere.
- **Busse:** Dichter Fahrplan mit komfortablen Bussen zwischen Riva und Rovereto bzw. Trento zum Bahnhof/Anschluss an die IC-Strecke Brenner–Verona. Unter der Woche bestehen außerdem Busverbindungen zwischen Riva und dem südlichen Westufer (Salò bzw. Desenzano über Gargnano).

Lago di Ledro und Umgebung

📍 E/F 1/2

Ein 5 km langer, gut ausgeschilderter Tunnel führt kurz vor Riva (von Norden kommend) ins Ledro-Tal. Die so oft beschriebene, atemberaubend schöne Bergstraße direkt am Gardasee wurde inzwischen nach aufwendigen Instandsetzungsarbeiten nur für Wanderer und Radfahrer umgewidmet (s. S. 24). Auf den Tunnel folgt eine 5 km lange, ebenfalls wunderschöne, allerdings kurvenreiche Strecke oberhalb des tief unten fließenden Ponale-Baches, die man nach dem finsternen Tunnel wahrlich verdient hat! Wenn Sie Zeit haben, fahren Sie das Sträßchen zwischen den Weilern Prè und Barcesino unten durch das Tal.

Molina di Ledro

📍 F 2

In der beliebten Sommerfrische in 652 m Höhe folgt man den Spuren der Ureinwohner der Gardasee-Region. Denn hier kamen 1929 Reste der prähistorischen Pfahlbautensiedlung (ab 2200 v. Chr.) zum Vorschein, nachdem man den Seespiegel wegen der Rohranbindung an das Wasserkraftwerk von Riva 500 m tiefer abgesenkt hatte. Erst 1937 begannen die Ausgrabungen der 4500 m² großen Siedlung auf mehr als 10 000 Pfählen, deren Verbindungsstruktur mit den Hüttenböden genau nachvollziehbar war. Seit einigen Jahren stehen die Pfahlbauten im ›Alpinen Bogen‹ unter UNESCO-Schutz.

Auf Wasser gebaut

Aus den reichen Funden an Waffen, Gebrauchsgegenständen und Schmuck richtete man das sehenswerte Pfahlbautenmuseum ein. Das **Museo Palafittico** steht in geradezu romantischer Lage direkt am See, in einem modernen Glas-Holzbau, der ein wenig an die Pfahlbauten erinnern soll. Zu sehen sind Gegenstände aus Bronze, Feuersteine, geschliffene Steinwerkzeuge und Tongut, Spieße und Fäustlinge, und in Vitrinen Getreide, Eicheln, Kastanien und Haselnüsse (hier gefunden!). Nach einem verheerenden Erdbeben wurden drei Hütten wieder aufgebaut: 11, 15 und 20 m² groß und funktionsfähig eingerichtet.

Via Lungolago 1, 38060 Molina di Ledro (TN), T 04 64 50 81 82, www.palafittedro.it, tgl. März–Juni, Sept.–Nov. 9–17, Juli/Aug. 9–18 Uhr, 4,50 €

Im Wald versteckt

Immer wieder kommen neue Objekte hinzu und machen aus dem Projekt **Ledro Land Art** eine echte Sehenswürdigkeit. An die 20 ortsansässige Künstler durften sich den Platz aussuchen, auf